

Protokollauszug vom 1. April 2009

4141. 2008/506

Weisung 320 vom 5.11.2008

Verlängerung des bezahlten Vaterschaftsurlaubs auf zehn Tage (Art. 70 lit. e PR und Art. 129 lit. b AB PR)

Antrag des Stadtrates:

1. Die Verordnung über das Arbeitsverhältnis des städtischen Personals (PR) vom 6. Februar 2002 wird wie folgt geändert (*Änderungen kursiv gedruckt*):
Art. 70 Ferien und Urlaub, Mutterschaft, Vaterschaft, Militär-, Zivilschutz- und Zivildienst
Der Stadtrat regelt
a) bis d) unverändert
e) *den Anspruch der männlichen Angestellten auf bezahlten Vaterschaftsurlaub, der mindestens zehn Arbeitstage betragen muss.*
2. Der verlängerte Vaterschaftsurlaub kommt für alle Mitarbeiter zur Anwendung, die ab dem 1. Januar 2009 Vater werden.
3. Der Stadtrat setzt die Änderungen der Verordnung in Kraft.
4. Die Motion GR Nr. 2007/729, von Karin Rykart Sutter und Hans Urs von Matt vom 24. Januar 2007 betreffend Personalrecht, bezahlter Vaterschaftsurlaub, wird als erledigt abgeschrieben.

1. Änderungsantrag:

Die Mehrheit der SK FD beantragt folgende Änderung in der Ziffer 1 lit. e zum Antrag des Stadtrates:

1. e) *den Anspruch der männlichen Angestellten auf bezahlten Vaterschaftsurlaub, der zehn Arbeitstage betragen muss.*

Die Minderheit der SK FD lehnt die Änderung ab.

Mehrheit:	Monjek Rosenheim (FDP, Referent; Präsident Hanspeter Kunz (EVP) Vizepräsident Albert Leiser (FDP), Marlène Butz (SP), Dorothea Frei (SP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Heinz Jacobi (SP), Rolf Kuhn (SP), Roger Liebi (SVP), Min Li Marti (SP), Daniel Meier (CVP)
Minderheit	Karin Rykart Sutter (Grüne), Referentin
Abwesend:	Walter Angst (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 15 Stimmen zu.

2. Änderungsantrag:

Die SK FD beantragt folgende Änderung in der Ziffer 2 zum Antrag des Stadtrates:

2. Der verlängerte Vaterschaftsurlaub kommt für alle Mitarbeiter zur Anwendung, die ab Inkraftsetzung dieser Weisung Vater werden.

Zustimmung: Vizepräsident Albert Leiser (FDP), Referent; Präsident Hanspeter Kunz (EVP), Marlène Butz (SP), Dorothea Frei (SP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Heinz Jacobi (SP), Rolf Kuhn (SP), Roger Liebi (SVP), Min Li Marti (SP), Daniel Meier (CVP), Monjek Rosenheim (FDP), Karin Rykart Sutter (Grüne)

Abwesend: Walter Angst (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD stillschweigend zu.

Schlussabstimmung:

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zum bereinigten Antrag des Stadtrates.

Die Minderheit beantragt Ablehnung zum bereinigten Antrag des Stadtrates.

Mehrheit: Karin Rykart Sutter (Grüne), Referentin; Präsident Hanspeter Kunz (EVP) Vizepräsident Albert Leiser (FDP), Marlène Butz (SP), Dorothea Frei (SP), Heinz Jacobi (SP), Rolf Kuhn (SP), Min Li Marti (SP), Daniel Meier (CVP), Monjek Rosenheim (FDP)

Minderheit: Roger Liebi (SVP), Referent; Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)

Abwesend: Walter Angst (AL)

Der Rat stimmt der bereinigten Weisung mit 96 gegen 18 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Die Verordnung über das Arbeitsverhältnis des städtischen Personals (PR) vom 6. Februar 2002 wird wie folgt geändert:
Art. 70 Ferien und Urlaub, Mutterschaft, Vaterschaft, Militär-, Zivilschutz- und Zivildienst
Der Stadtrat regelt
a) bis d) unverändert
e) den Anspruch der männlichen Angestellten auf bezahlten Vaterschaftsurlaub, der zehn Arbeitstage betragen muss.
2. Der verlängerte Vaterschaftsurlaub kommt für alle Mitarbeiter zur Anwendung, die ab Inkraftsetzung dieser Weisung Vater werden.
3. Der Stadtrat setzt die Änderungen der Verordnung in Kraft.

3 / 3

4. Die Motion GR Nr. 2007/29, von Karin Rykart Sutter und Hans Urs von Matt vom 24. Januar 2007 betreffend Personalrecht, bezahlter Vaterschaftsurlaub, wird als erledigt abgeschrieben.

Die Vorlage wird an die Redaktionskommission überwiesen.